



---

**BESCHLUSSPROTOKOLL**

der 9. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt  
des Hochtaunuskreises in der XI. Wahlzeit  
am Donnerstag, den 08.03.2018, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:05 Uhr bis 19:25 Uhr

**A. Anwesend**

**Vorsitzender**

Carsten Filges

**CDU**

Holger Bellino  
Matthias Drexelius  
Norbert Fischer  
Alexander Jackson  
Susanne Odenweller

**SPD**

Marco Abbé  
Walter Breinl  
Beate Denfeld

**GRÜNE**

Ellen Enslin

**FDP**

Dagmar Reuter

**AfD**

Peter Lutz  
Ileana Aura Vogel

**FWG**

Renzo Sechi

**DIE LINKE.**

Werner Frey

**parteilos**

Andreas Moses  
Kim-Philipp Nowak

**Kreisausschuss**

Uwe Kraft  
Katrin Hechler  
Andrea Pfäfflin  
Dr. Regina Sell

**Schriftführer**

Michael Frauenstein

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Jürgen Banzer  
Heidrun Kaunzner  
Lars Keitel  
Peter Münch

**Verwaltung**

Uwe Fink  
Nina Haibach  
Andrea Herzig  
Nina Huwig

**Gäste**

Dieter Hammerschmied  
Holger Heinze  
Melina Hofner  
Stephan Kritzinger

Usinger Anzeiger  
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe  
ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH  
ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH

## B. Eröffnung

Der Vorsitzende Carsten Filges eröffnet die 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der XI. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

### 1. **Mitteilungen**

#### der Kreisbeigeordneten

##### Baumaßnahmen

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Ausschusses, wird der Bericht über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen dem Protokoll als Anlage I beigefügt.

### 2. **Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin**

Auf Vorschlag des Kreisausschusses wählt der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt Frau Nina Huwig einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin.

Frau Huwig nimmt die Wahl an.

### 3. **Antrag der Gruppe DIE LINKE. „Nein“ zum vierspurigen Ausbau der B456 Änderungsantrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen**

**2016/0049/KT/4**

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft berichtet zu Beginn über die historische Entwicklung der Planungen zur Peters-Pneu-Renova-Kreuzung bis zum heutigen Tag.

Er veranschaulicht die aktuellen Bestrebungen der Stadt Bad Homburg, die Situation am neuralgischen Verkehrsknotenpunkt zu optimieren. Er führt aus, dass die den bisherigen Ausbauplanungen zugrundeliegende, alte Knotenpunktzählung aus dem Jahr 2012 stammt. Der Verkehrszuwachs von 2012 bis 2020 wurde entsprechend der Modelldaten des Entwurfs des Verkehrsentwicklungsplans bestimmt, dessen Zählungen auf das Jahr 2009 zurückgehen.

Die Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ging auf dieser Grundlage davon aus, dass ein kleiner Teilausbau in Form zwei freier Rechtsabbieger Richtung Süden und Richtung Osten („Teilausbau“) als verhältnismäßig kosteneffiziente Teillösung völlig ausreichend sei und so ein größerer Ausbau mit höheren Kosten vermieden werden kann.

Im Jahr 2017 wurden die Datengrundlagen aktualisiert, um abschließende Planungssicherheit vor der endgültigen Bauausführung zu erlangen.

Die Ergebnisse sowohl der Zählungen als auch der Leistungsfähigkeitsnachweise kamen zu dem Ergebnis, dass der zunächst angestrebte, Teilausbau bei genannten Kosten von 240.000,00 € keine Verbesserung bringt. Gleichzeitig wird bis 2030 von weiteren Verkehrszunahmen ausgegangen, was zu einer zusätzlichen Verschärfung der Situation führt. Damit war der zuvor angedachte Teilausbau nicht länger vertretbar.

Der einzig sinnvolle, weil nachhaltige Ausbau der Kreuzung in Form der „Kleinen Lösung“ mit zweispuriger Nord-Südachse inklusive neuer Lichtsignalanlagen, signalisierter und programmkoordinierter Fußgängerschutzanlagen und effizienter Flächenausnutzung bringt eine gute bis sehr gute Leistungsfähigkeit, auch für die künftigen Verkehrsmengen, kostet aber 300.000,00 € mehr. Daher hat die Stadt um eine Bezuschussung gebeten.

Demzufolge hat der Kreisausschuss am 19.12.2017 beschlossen, für den „kleinen Umbau“ der PPR-Kreuzung einen Zuschuss in Höhe von 100.000 € an die Stadt Bad Homburg zu gewähren, um die geplante Maßnahme zu realisieren.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft verweist auf die nun vorzustellende PowerPoint-Präsentation (Anlage II) und die darin implementierten Simulationen der Verkehrsströme am Morgen und am Abend.

Herr Heinze, Fachbereichsleiter der Stadtplanung Bad Homburg v. d. Höhe, ergreift das Wort und erklärt zu Beginn die Grundlagen dieser Studie. Er betont, dass für die Simulationen alle Entwicklungen die absehbar sind und waren, berücksichtigt wurden. Das beauftragte Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH (ZIV) hat alle nur erdenklichen individuellen Fahrverhalten für ihre Simulation in die Arbeit einfließen lassen.

Herr Kritzinger vom ZIV erläutert die Kernpunkte der aktualisierten Verkehrsuntersuchung zum PPR-Knoten.

Frau Hofner (ZIV) berichtet per PowerPoint-Präsentation über die Arbeitsergebnisse zum „kleinen Ausbau“ der PPR-Kreuzung.

Sie, Herr Kritzinger, Herr Heinze, Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft und Frau Haibach; Leiterin des Fachbereiches Finanzen und Einkauf, beantworten während und nach der visuellen Vorstellung die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

Ein besonderer Schwerpunkt der konstruktiven Diskussion sind die Grunddaten der Simulation. Zum einen welche Daten für die Simulation herangezogen wurden und zum anderen zu welchem Zeitpunkt.

Frau Hofner stellt klar, dass für die Berechnung der Leistungsfähigkeit und für die Simulation die prognostizierten Werte für 2030 verwendet wurden. Für die Simulationen wurde stets ein worst case-Szenario angenommen. Das bedeutet, dass es bei jedem simulierten Umlauf zu verkehrsspezifischen Unterbrechungen kommt.

Für das Protokoll wird nachträglich festgehalten, dass die aktuellen Verkehrsmengen am 26.04.2017 in der Zeit von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr ermittelt wurden (Anlage III).

#### Nachtrag für das Protokoll zu den Planungsprämissen der Verkehrsdatenbank Rhein-Main:

„Die Planungsgrundlagen, die von Hessen Mobil für die Prognosen der Verkehrsdatenbank Rhein-Main verwendet werden, beinhalten die demografische Daten der Hessen Agentur. Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung für die hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zur demografischen Entwicklung zusammengestellt und in diesem Rahmen auch kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen der Hessen Agentur für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.

Die Modellrechnungen zur langfristigen Bevölkerungsentwicklung in Hessen verwenden sowohl Angaben zum Bevölkerungsbestand als auch zu Geburten, Sterbefällen sowie zum Wanderungsverhalten für den Zehnjahreszeitraum von 2005 bis 2014. Die Jahre 2011 bis 2014 basieren auf den Zensusergebnissen.

Die kleinräumigen Vorausschätzungsergebnisse werden als Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheit entwickelt und zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Regionen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der Vergangenheit auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben.

Die Annahmen zur Entwicklung der Geburtenrate sowie zur Lebenserwartung für Hessen insgesamt orientieren sich an der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung des Bundes und der Länder. Da sich die Geburtenrate in Hessen seit über 40 Jahren relativ stabil zwischen den Werten von 1,3 und 1,5 Kindern je Frau bewegt, wird eine Geburtenrate in Höhe von 1,4 Kindern je Frau für den gesamten Prognosezeitraum angenommen. Die Lebenserwartung der hessischen Bevölkerung, die sich in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich erhöht hat, wird in Zukunft weiter steigen. Die Lebenserwartung eines heute geborenen Jungen beträgt rund 78 Jahre und eines heute geborenen Mädchens etwa 82,5 Jahre. In den Modellrechnungen wird bis zum Jahr 2050 ein Anstieg der Lebenserwartung eines neugeborenen Jungen auf annähernd 84,5 Jahre und eines Mädchens auf rund 88,5 Jahre angenommen.“

Frau Hofner erklärt, dass in der Simulation auf Grundlage der Berechnungen aus der Verkehrsdatenbank Rhein-Main ein Anstieg der Verkehrsmengen berücksichtigt wurde. Über den Gesamtbestand der Verkehrsdatenbank Rhein-Main liegt der Verkehrsanstieg etwa bei 7 Prozent bis zum Jahr 2030.

Weitere debattierte Themen sind die Einfädelungsproblematik, die Länge des Rückstaus, das eingepreiste Bevölkerungswachstum, die Auswirkung der Taunusbahn/S-Bahn, Radschnellwege und dem ÖPNV im Allgemeinen, die Geschwindigkeitsbegrenzung und die Fußgängerschutzanlage.

Von Seiten der ZIV wird nochmals hervorgehoben, dass es keine großen baulichen Veränderungen geben wird. Durch die Umsetzung dieser Machbarkeitsstudie wird das Beste aus dem Knotenpunkt zur Verbesserung der Gesamtsituation herausgeholt. Kernpunkt der Veränderung ist die zweispurige Überquerung der Kreuzung in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt.

Der Umbau im Sommer wird ca. sechs Wochen dauern.

Frau Haibach filtert zur Verdeutlichung der Faktenlage heraus, dass die vorgestellte Maßnahme zur Verbesserung der Verkehre im Kreuzungsbereich ein wichtiger erster Schritt ist, der von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe initiiert wurde. Zusätzlich befasst sich ein Arbeitskreis mit einer großräumigen Verkehrsanalyse, die erstmals auch die Verkehrsströme im Usinger Land einschließt. Sobald dazu Ergebnisse vorliegen, werden diese vorgestellt.

Bei den Mitgliedern des Ausschusses wird die Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht mit der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe endlich gemeinsam eine Lösung erarbeitet zu haben.

Nach der ausführlichen Diskussion nimmt der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in Erledigung des Kreistagsbeschlusses die Präsentation des von der Stadt Bad Homburg in Auftrag gegebenen „kleinen Ausbaus“ PPR-Kreuzung zur Kenntnis.

#### 4. **Verschiedenes**

##### Radwegeplan

Laut Frau Enslin gäbe es eine Radwegeplanung von Bad Homburg v. d. Höhe in das Usinger Land.

Herr Heinze berichtet über einen Arbeitskreis des Regionalverbandes zu Radschnellwegen. Dort ist die Stadt Bad Homburg v. d. Höhe zwar vertreten. Er kann aber konkret nichts zu einer solchen Planung sagen. Ein Abschlussbericht wird es geben.

### Unternehmerforum

Frau Enslin hat aus der Presse erfahren, dass ein Unternehmerforum im Hochtaunuskreis getagt hat und möchte wissen, wer der Veranstalter war.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft führt hierzu aus, dass es ein regelmäßiges Arbeitstreffen der Wirtschaftsförderer der Städte und Gemeinden gibt, zu dem die Kreiswirtschaftsförderung einlädt.

Bei diesem Arbeitstreffen wurde der Wunsch geäußert, ein Kennenlernen und Treffen der Unternehmer/innen im Hochtaunuskreis zu initiieren.

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft und die IHK haben diese Idee unterstützt. Veranstalter des daraus in 2017 entstandenen Formates „Unternehmerforum Hochtaunus“ ist der Hochtaunuskreis, Kooperationspartner sind die IHK und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft.

Diese sowie die kommunalen Wirtschaftsförderer laden über die vorhandenen Adressverteiler die Unternehmen ein.

Für die Veranstaltung steht jeweils rotierend ein Unternehmen als Gastgeber zur Verfügung.

### Heliport

Herr Münch fragt nach, wer für die Genehmigung des Heliports in Burgholzhausen zuständig ist.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft teilt mit, dass dies in der ausschließlichen Zuständigkeit des Regierungspräsidiums liegt.

### Energiepolitisches Leitbild

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt erklärt, dass, wie im Ausschuss beschlossen, ein Workshop zum Energiepolitischen Leitbild ins Leben gerufen werden soll.

Herr Frauenstein, Leiter des Fachbereiches Büro der Kreisorgane, Ehrenamt und Bürgerreferat, hat die Fraktionsvorsitzenden im November 2017 gebeten, je ein/e Vertreter/Vertreterin für diesen Arbeitskreis zu benennen.

Herr Filges bittet die Fraktionen, die dies noch nicht getan haben, es nachzuholen. Herr Frauenstein wird gebeten, seine E-Mail erneut an die Fraktionsvorsitzenden und an die parlamentarischen Geschäftsführer zu schicken.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Carsten Filges die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit. Er weist auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt am 03.05.18 hin.

gez. Carsten Filges  
Vorsitzender

gez. Frauenstein  
Schriftführer